

Kann ich die Verbeamtung jetzt vergessen?

Beitrag von „MrJules“ vom 26. Juli 2020 16:44

[CDL](#)

Nein, das hast du völlig falsch verstanden. Besonders habe ich das nicht auf dich persönlich bezogen.

[Willig](#)

Ich lese da nichts wirklich Konkretes, außer dass der Arzt keine Gewichtung zwischen verschiedenen Erkrankungen bzw. Betroffenengruppen herstellen darf. Das entscheidende Wort im letzten Absatz ist "insbesondere", was andere Fälle nicht ausschließt.

Der Arzt gibt eine Risikoprognose. Wenn jemand z.B. viele Jahre in psychologischer/psychiatrischer Behandlung war, kann das natürlich zu einer negativen Prognose führen.

Wenn man jedoch eine Therapie abgeschlossen hat und eine positive Prognose vom behandelnden Arzt/Psychologen vorweisen kann, hat man u.U. trotzdem gute Chancen.

Wenn man hingegen beispielsweise 10 Jahre durchgängig in Behandlung war oder evtl. sogar mal zwangseingewiesen wurde (wegen Selbstgefährdungsgefahr z.B.) oder evtl. immer noch Antidepressiva nimmt, könnte ich mir sehr gut vorstellen, dass die Chancen gegen Null gehen.

Es muss immer der Einzelfall betrachtet werden.